

Januar

Central
im Bürgerbräu
Programm 01.01. – 04.02.2026



Liebes Publikum,

wer in den Monaten zwischen Oktober und Dezember im Kino war, wird feststellen, dass es im Jahr 2025 kaum an Neustarts mangelte. Diese hohe Dichte an neuen Filmen war besonders in Deutschland stark zu spüren, überrascht aber grundsätzlich nicht in den USA, dem nach wie vor wichtigsten Film-Markt weltweit.

Schließlich bringen größere und kleinere Filmverleihe kurz vor Jahresende die prestigeträchtigen Filme in die Kinos, damit diese wahlberechtigt sind für diverse Bestenlisten und Preisverleihungen der Branche. Darunter zählen die Critics Choice Awards (bestehend aus Mitgliedern der US-Filmkritik), Screen Actors Guild Awards (US-Schauspiel-Gilde), die Golden Globes und natürlich die Oscars (Academy Awards). Daraus folgen Nominierungen in unzähligen Kategorien im Dezember und Januar und die eigentlichen Prämierungen bis März. Während sich bis zum Jahresende die Neuerscheinungen in den amerikanischen Kinos stauen, bricht der Zulauf zum neuen Jahr hin gewöhnlich ein. Januar und Februar gelten in den Fachkreisen als sogenannte „dump months“, also Monate, in denen weniger erfolgsgenerierende und von der Kritik gelobte Filme quasi abgeladen werden. Günstig produzierte Horrorstreifen und mehrfach verschobene Filme er-

halten zum Jahresbeginn, oder traditionell auch im Zeitraum zwischen August und September, endlich ihre Chance auf eine Kinoauswertung. Eine Art cineastische Resterampe, wenn man so will. Doch oftmals zu Unrecht wird diese Saison von den Filmverantwortlichen verschmäht.

Legt man den Fokus eher auf Arthouse-Filme und auf die deutschen Kinos, ist der Release-Kalender weitaus weniger ernüchternd. Ohne den oben erklärten Druck im amerikanischen Markt können Filmverleiher ihre Werke stressfrei über das ganze Jahr verteilen. Daraus ergibt sich, dass Oscar-Anwärter nicht nur zeitgleich im Herbst veröffentlicht werden, sondern auch in den winterdunklen Monaten bis März.

In diesem Januar erwarten uns in Deutschland und im Central: der Cannes-Goldene-Palme-Sieger EIN EINFACHER UNFALL von Jafar Panahi (08.01.), die rührende Tragikomödie RENTAL FAMILY mit Oscar-Gewinner Brendan Fraser (08.01.), das Retro-Musical SONG SUNG BLUE mit Hugh Jackman und Kate Hudson (08.01.) und das Shakespeare-bezogene Drama HAMNET von Nomadland-Regisseurin Chloe Zhao (22.01.).

Was den cineastischen Jahresbeginn in Würz-

burg abgesehen von den regulären Kino-Neustarts zusätzlich besonders macht, ist das Internationale Filmwochenende. Die mittlerweile 52. Auflage steht in den Startlöchern. Vom 29. Januar bis 1. Februar 2026 lädt der ehrenamtliche Verein Filminitiative Würzburg wieder ein zum angesehensten und größten Arthouse-Filmfestival der Region Mainfranken!

in den Vorjahren stellt neben dem Keller Z87 und dem Siebold-Museum das Kino Central im Bürgerbräu wieder die Räumlichkeiten für die Filmprojektion zur Verfügung. Das Kino freut sich auf auf die erneute Zusammenarbeit und ist gespannt, welche auf dem ersten Blick unbekannten filmischen Schätze und Retrospektiven das Filmwochenende im Jahr 2026 zu bieten haben wird.

Weitere Informationen gibt es auf der Webseite www.filmwochenende.de sowie auf den Social-Media-Kanälen auf Facebook und Instagram (@filmwochenende). Das FiWo-Programmheft ist spätestens Mitte Januar druckfrisch erhältlich und der genaue Programmheft mit den Spielzeiten kurz vor Festivalbeginn.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen dieses Heftes sowie beim nächsten Kinobesuch



Ach, diese Lücke,

Regie: Simon Verhoeven // **Darsteller:** Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn // D 2025 // 135 Minuten // FSK tba

... diese entsetzliche Lücke

Mit 20 wird Joachim unerwartet an der renommierten Schauspielschule in München angenommen und zieht in die Villa zu seinen Großeltern, Inge und Herman. Zwischen den skurrilen Herausforderungen der Schauspielschule und den exzentrischen, meist alkoholgetränkten Ritualen seiner Großeltern versucht Joachim seinen Platz in der Welt zu finden – ohne zu wissen, welche Rolle er darin eigentlich spielt.



Nach dem gleichnamigen Roman von Joachim Meyerhoff.

ab 05.02.



Bon Voyage

Regie: Enya Baroux // **Darsteller:** Hélène Vincent, Pierre Lottin, David Ayala // F 2025 // 97 Minuten // FSK ab 12 J.

Bis hierher und noch weiter On ira

Die 80-jährige Marie hat ihr Leben stets selbstbestimmt gestaltet – und daran ändert auch ihre schwere Krankheit nichts! Den Termin für die Sterbehilfe in der Schweiz hat sie bereits vereinbart – jetzt muss sie es nur noch ihrer Familie beibringen. Doch im letzten Moment verlässt sie der Mut, und sie rettet sich in die Notlüge von einer angeblichen Erbschaft, die in der Schweiz auf sie wartet. Ihr Sohn Bruno, den ständige Geldsorgen plagen, will sofort aufbrechen. Auch Brunos Tochter Anna, die mitten im Chaos der Pubertät steckt, kommt mit. Als Fahrer rekrutiert Marie kurzerhand Rudy, den hilfsbereiten jungen Mann vom Pflegedienst.

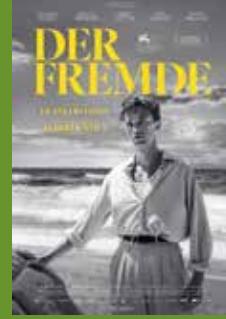


Sie entstauben das alte Wohnmobil, und die vier machen sich – samt Rudys zahmer Ratte – auf den Weg. Marie genießt die Reise – und ganz nebenbei findet die Familie wieder zueinander. Doch irgendwann nähert sich die kleine Truppe ihrem Reiseziel, und Marie steht vor einer Entscheidung ...

ab 01.01.

„Über ein so ernstes Thema wie den krankheitsbedingten Freitod eine wirklich vergnügliche Komödie zu inszenieren, erfordert viel Mut und Einfühlungsvermögen. Das gelingt Enya Baroux mit leichter Hand – dank einer wunderbaren Hauptdarstellerin und einem originellen Drehbuch.“

filmstarts.de



Der Fremde

Regie: François Ozon // **Darsteller:** Benjamin Voisin, Rebecca Marder, Pierre Lottin // F 2025 // 120 Minuten // FSK ab 12 J.

L'Etranger

Algier, 1938. Meursault, ein stiller, unauffälliger Angestellter Anfang dreißig, nimmt ohne sichtbare Gefühlsregung an der Beerdigung seiner Mutter teil. Am nächsten Tag beginnt er eine Affäre mit seiner früheren Kollegin Marie und kehrt in seinen gewohnten Alltag zurück. Dieser wird jedoch bald durch seinen Nachbarn Raymond gestört, der Meursault in seine zwielichtigen Machenschaften hineinzieht – bis es an einem glühend heißen Tag am Strand zu einem schicksalhaften Ereignis kommt.



ab 01.01.

„Mit seiner meisterlichen Neuinterpretation von Albert Camus' gleichnamigem Literaturklassiker gelingt François Ozon ein virtuoses Werk von zeitloser Relevanz. In betörenden Schwarz-Weißbildern erzählt und getragen von einem erlesenen Ensemble um Benjamin Voisin, Rebecca Marder und Pierre Lottin, markiert der Film einen künstlerischen Höhepunkt in Ozons vielschichtigem Œuvre. **Der Fremde** feierte seine umjubelte Weltpremiere im Wettbewerb der 82. Internationalen Filmfestspiele von Venedig.“

Weltkino



Die progressiven Nostalgiker

Regie: Vinciane Millereau // **Darsteller:** Elsa Zylberstein, Didier Bourdon, Mathilde Le Borgne // F/B 2025 // 103 Minuten // FSK ab 0 J.

C'était mieux demain

Ein Familien-Idyll im Frankreich der 1950er Jahre: Michel, mittelmäßig, ist Bankangestellter und Ernährer, seine bessere Hälfte Hélène, mit Dauerwelle, aber aufsässig, kümmert sich um Haushalt und Kinder. Das patriarchale Paradies scheint perfekt, bis ein Kurzschluss der gerade eingezogenen Waschmaschine die beiden ins Jahr 2025 katapultiert. Plötzlich sind die Rollen neu verteilt. Während sich Hélène aller Ahnungslosigkeit zum Trotz erstaunlich gut als karriere-intensive Powerfrau schlägt, muss sich Michel als Hausmann im Smart-Home abmühen.



Statt Unterwerfungs rhetorik braucht Michel nun Empowerment, Hélène genießt die Freiheit der Emanzipation. Doch die schöne neue Welt hat so ihre Tücken: Der virtuelle Sprachassistent ist ein sturer Bock, die Möbel muss man sich selbst zusammenschrauben, der Hundekot wird vom Boden aufgehoben und die eigene Tochter möchte ihre Freundin heiraten. Jetzt reicht es dem entmachteten Familienoberhaupt. Es geht zurück in die gute alte Zeit und zwar sofort! Wenn er nur wüsste, wie man die smarte Waschmaschine auf Zeitrückkreise programmiert.

ab 22.01.

„Die Komödie verbindet augenzwinkernde Situationskomik mit dem Blick auf eine Gesellschaft, die sich stetig wandelt. Für das deutsche Publikum dürfte der Film ein cineastischer Impuls sein, über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft neu nachzudenken.“



Die Solisten

Regie: Anna Hepp // **Dokumentarfilm** // D 2025 // 83 Minuten // FSK ab 12 J.

Die Solisten beleuchtet authentisch die Höhen und Tiefen von zehn Alleinerziehenden und hinterfragt traditionelle Rollenbilder, patriarchalische Strukturen und tief verwurzelte Vorurteile. Der Film thematisiert, wie stereotype Bilder, etwa aus der Nazizeit, unser kollektives Unbewusstes prägen. Durch eine Mischung aus essayistischen Perspektiven, Monologen, Dialogen, Tanz, Oper, Poesie und Humor wird der Film zu einem experimentellen Werk, das provoziert, irritiert und zum Nachdenken anregt. Der Film fordert heraus, aber er versöhnt auch.



ab 05.02.



Die Stimme von Hind Rajab

Regie: Kaouther Ben Hania // **Darsteller:** Amer Hlehel, Clara Khoury, Motaz Malhees // TUN/F 2025 // 89 Minuten // FSK ab 12 J.

Sawt Hind Rajab

Am 29. Januar 2024 erreicht die Mitarbeitenden des Palästinensischen Roten Halbmonds ein Notruf aus Gaza: Ein Auto steht unter Beschuss, in dem die sechsjährige Hind Rajab eingeschlossen ist und um Hilfe fleht. Während die Mitarbeitenden versuchen, das Mädchen in der Leitung zu halten, unternehmen sie alles, um sie zu retten.



Mit einer Kombination aus gespielten Szenen und den originalen Tonaufnahmen des Notrufs rekonstruiert Regisseurin Kaouther Ben Hania den verzweifelten Rettungsversuch. Ein Film, der nicht nur dokumentiert, sondern einen mit seinem schonungslosen Blick nicht mehr lässt.

Großer Preis der Jury in Venedig.

ab 22.01.

„Ein einziger Schlag in die Magen- grube, der einem die ganze Hilflosigkeit der Menschheit in schmerzhaften 89 Minuten vor Augen führt.“

filmstarts.de



Ein einfacher Unfall

Regie: Jafar Panahi // **Darsteller:** Vahid Mobasseri, Mariam Afshari, Ebrahim Azizi // IRN/F/LUX 2025 // 103 Minuten // FSK ab 16 J.

Yek tasadef sadeh

Eghbal fährt nachts mit seiner Frau und seiner Tochter, als er einen Hund überfährt. Der Aufprall beschädigt den Motor so stark, dass es später zu einer Panne kommt. An einer nahe gelegenen Werkstatt begegnet er Vahid, einem ehemaligen politischen Gefangenen. Dieser glaubt, in dem Quietschen von Eghbals Beinprothese den Folterer zu erkennen, der ihm im Gefängnis schwere Nierenschäden zugefügt hat. Vahid folgt Eghbal bis zu dessen Haus, entführt ihn und plant, ihn lebendig zu begraben.



Da er seinem Peiniger damals nie ins Gesicht gesehen hat, kommen Zweifel auf. Um Gewissheit zu erlangen, wendet sich Vahid an einen zerstreuten Kreis anderer, inzwischen freigelassener Opfer. Doch je tiefer sie in ihre Vergangenheit eintauchen und je mehr ihre unterschiedlichen Weltanschauungen aufeinanderprallen, desto größer werden die Zweifel: Ist er es wirklich? Und was hieße Vergeltung überhaupt?

Goldene Palme von Cannes 2025

ab 08.01.

„Das alles ist mit Verve gespielt, mit leichter Hand inszeniert und keine Sekunde langweilig.“

programmkino.de



Extrawurst

Regie: Marcus H. Rosenmüller // **Darsteller:** Hape Kerkeling, Christoph Maria Herbst, Fahri Yardim // D 2025 // 98 Min. // FSK ab 12 J.

Eigentlich ist es reine Formsache: Heribert, langjähriger Vorsitzender des Tennisclubs Lengenheide, und sein ehrgeiziger Stellvertreter Matthias lassen über die Anschaffung eines Grills für die nächste Vereinsfeier abstimmen. Der hippe Werbetexter Torsten, von Berlin in die Provinz ausgewandert, haut noch einen flotten Spruch raus, damit die droge Versammlung ein schnelles Ende findet. Da schlägt seine Frau Melanie vor, für ihren Doppelpartner Erol, das einzige muslimische Mitglied des Vereins, einen zweiten Grill zu kaufen.



Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Die gut gemeinte Idee führt Satz für Satz zu einem turbulenten Schlagabtausch, bei dem Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, Gutmenschen und Hardliner frontal aufeinanderprallen. Schnell wird allen klar: Es geht hier um viel mehr als einen Grill ...

ab 15.01.

„Extrawurst ist eine bissige, witzige Reflexion über Toleranz, Vorurteile und den Alltag in einer multikulturellen Gesellschaft, die zum Nachdenken anregt und im selben Atemzug für unzählige Lacher sorgt.“

kinowetter.de



Hamnet

Regie: Chloé Zhao // **Darsteller:** Paul Mescal, Jessie Buckley, Emily Watson // GB/USA 2025 // 125 Minuten // FSK ab 12 J.

In den 1580er Jahren in der Henley Street in dem kleinen Dorf Stratford-upon-Avon im englischen Warwickshire. Der Lateinlehrer William Shakespeare heiratet Agnes. Die beiden bekommen in rascher Folge drei Kinder. Während die Familie wächst, wachsen auch Williams Ambitionen, sich als Dramatiker einen Namen zu machen, was dazu führt, dass er viel Zeit in London verbringt.



Agnes ermutigt William, in der Stadt seinen Traum zu leben, will aber Stratford-upon-Avon nicht verlassen, als seine Karriere Fahrt aufnimmt. Ihr einziger Sohn Hamnet träumt davon, eines Tages mit ihm im Theater zu arbeiten. Die Pest wütet in Europa und kostet Hamnet das Leben. Er stirbt 1596 im Alter von elf Jahren. Er stand seinem Vater besonders nahe, und Will verarbeitet seinen Tod, indem er ein Stück schreibt.

Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Maggie O'Farrell.



ab 22.01.

„Hamnet ist einer der wenigen Filme, die nicht nur mit großartigem Storytelling glänzen, sondern auch technisch nahezu makellos sind. Chloé Zhaos Regie vereint einen packenden Score, atemberaubende Bilder und herausragende Schauspielkunst zu einem harmonischen Ganzen. Sie nimmt uns mit auf eine emotionale Achterbahnfahrt und zeigt eindringlich, was es heißt, zu lieben, zu verlieren und wie aus der Verarbeitung dieser großen Gefühle und den dunkelsten Tragödien bittersüße, zeitlose Kunst entstehen kann – in diesem Fall eines der bedeutendsten Werke der Literaturgeschichte: William Shakespeares Hamlet ...“

programmkino.de



Mother's Baby

Regie: Johanna Moder // **Darsteller:** Marie Leuenberger, Hans Löw, Claes Bang // **D** 2025 // **128 Minuten** // **FSK ab 12 J.**

Julia und Georg, beide in ihren Vierzigern, sehnen sich nach einem Kind. Bisher blieben alle Bemühungen erfolglos. Doch der charismatische Dr. Vilfort gibt ihnen Hoffnung, und tatsächlich ist die neuartige Behandlung in seiner Klinik erfolgreich – Julia wird schwanger. Doch nach der Geburt wird das Baby sofort weggebracht. Als die frischgebackene Mutter ihr Neugeborenes am folgenden Tag endlich in den Armen hält, fühlt sie sich seltsam distanziert. Warum ist das Baby so still und apathisch? Irrgendetwas stimmt hier nicht.



2025 Fünf Seen Filmfestival – Gewinner Hauptpreis Fünf Seen Filmpreis

ab 15.01.

„Bissig, verstörend und voller schwarzem Humor.“

Hollywood Reporter

„Ein meisterhaftes Spiel mit Unschärfen und Doppeldeutigkeiten.“

Spot

„Wahnsinnig unterhaltsam.“

Variety

„Durchdacht, stringent und sehr spannend. Ein beeindruckender Film.“

NZZ am Sonntag



Rental Family

Regie: Mitsuyo Miyazaki // **Darsteller:** Brendan Fraser, Mari Yamamoto, Takehiro Hira // **JPN/USA 2025 // 103 Minuten** // **FSK ab 6 J.**

Als es für einen US-amerikanischen Schauspieler mit den Jobs in japanischen Zahnpasta-Werbungen nicht mehr läuft, nimmt er eine ungewöhnliche Alternative in Anspruch. Der einsame Ende-50-Jährige lebt in der japanischen Hauptstadt Tokio, wo das Konzept der „Rental Family“ große Erfolge feiert. Diese einzigartige Branche vermittelt Schauspieler*innen, die als Ersatzfamilienmitglieder fungieren, um emotionale Lücken in den Leben ihrer Kund*innen zu füllen.

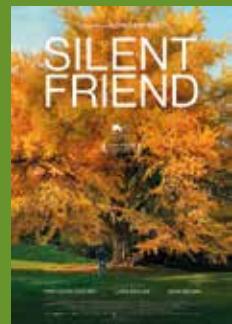


Was als ein reiner Performance-Akt beginnt, wird bald zu tatsächlicher Verbundenheit und Gemeinschaft. Der Schauspieler spürt, wie zunehmend die Grenzen zwischen Schauspiel und echter menschlicher Verbindung verschwimmen. Dabei merkt er, dass die Menschen, mit denen er als Ersatzfamilienmitglied agiert, ihm eine ganz neue Perspektive auf zwischenmenschliche Beziehungen und das Leben an sich bieten.

ab 08.01.

„**Rental Family** fügt dem Thema der bezahlten und gemieteten Familienmitglieder und Vertrauenspersonen keine nennenswerten Gedanken hinzu. Dafür besticht Hikaris Tragikomödie aber mit einem anrührenden Charakterporträt, was vor allem einem bestens aufgelegten Brendan Fraser in der Hauptrolle zu verdanken ist.“

filmstarts.de



Silent Friend

Regie: Ildiko Enyedi // **Darsteller:** Tony Leung Chiu-Wai, Léa Seydoux, Luna Wedler // **D/HU/F 2025 // 147 Minuten** // **FSK ab 6 J.**

Im Herzen des botanischen Gartens der mittelalterlichen Universitätsstadt Marburg steht ein majestatischer Ginkgobaum. Seit über hundert Jahren ist er stiller Zeuge – Beobachter leiser, tiefgreifender Veränderungen im Leben dreier Menschen.

2020 wagt ein Neurowissenschaftler aus Hongkong, der die kognitive Entwicklung von Babys erforscht, ein ungewöhnliches Experiment mit dem uralten Baum.

1972 erfährt ein junger Student eine innere Wandlung – ausgelöst durch die konzentrierte Beobachtung einer einfachen Geranie.

1908 folgt die erste Studentin der Universität ihrer Leidenschaft für die Fotografie – und entdeckt durch das Objektiv ihrer Kamera die verborgenen Muster des Universums.



Nach dem Goldenen-Bären-Gewinner „Körper und Seele“ (2017) präsentiert die ungarische Regisseurin Ildikó Enyedi mit **Silent Friend** ein poetisches, sensibles Werk, in dem die Beziehung zwischen Pflanzen und Menschen zum Sinnbild für die universelle Sehnsucht nach Verbundenheit wird. In den stillen Versuchen ihrer Protagonisten, sich mit der Welt, der Natur und mit sich selbst zu verbinden, entfaltet sich eine berührende Geschichte über Zugehörigkeit, Wandel – und die Schönheit der Sehnsucht.

In Venedig wurde Luna Wedler für ihre Rolle mit dem Preis als beste junge Entdeckung ausgezeichnet.

ab 15.01.

„**Silent Friend** ist ein Film von monumentaler Dimension, trotzdem fühlt er sich leicht und selbstverständlich an. Ein Meisterwerk, das wie kaum ein anderer Film in letzter Zeit zum Kern des Menschseins vordringt.“

film-rezensionen.de



Song Sung Blue

Regie: Craig Brewer // **Darsteller:** Hugh Jackman, Kate Hudson, Michael Imperioli // **USA 2025 //** 133 Minuten // **FSK ab 12 J.**

Als Mike Sardina zum ersten Mal auf der Bühne steht, ist es sofort um ihn geschehen. Mike, ein Vietnam-Veteran und ehemaliger Alkoholiker, jobbt als Mechaniker – doch sein Herz schlägt für die Musik, die er abends auf kleinen Bühnen spielt. In Claire erkennt er dieselbe Begeisterung. Schnell entsteht zwischen den beiden eine tiefe Verbundenheit. Sie gründen die Neil-Diamond-Tribute-Band „Lightning & Thunder“ – es ist der Beginn einer unvergesslichen Liebesgeschichte, die weit über die gemeinsame Leidenschaft zur Musik hinausgeht.



Therapie für Wikinger

Regie: Anders Thomas Jensen // **Darsteller:** Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas, Lars Brygmann // **DK/S 2025 //** 116 Minuten // **FSK ab 16 J.**

Den Sidste Viking

Nach 15 Jahren wegen Bankraub wird Anker aus dem Gefängnis entlassen. Die Beute hat damals sein Bruder Manfred vergraben, der seit seiner Kindheit an einer Identitätsstörung leidet. Dass er so lange auf seinen Bruder warten musste, ist Manfred nicht gut bekommen. Er hat seine psychische Störung weiter ausgebaut und sich ganz und gar der Musik verschrieben. An das Geld und daran, wo er es vergraben hat, kann sich Manfred logischerweise nicht mehr erinnern. Anker bringt seinen Bruder zurück in ihr gemeinsames Elternhaus, das jetzt von einer Boxerin über Airbnb vermietet wird, in der Hoffnung, dies könnte die Erinnerung an sein früheres Ich auslösen.



Anker hat keine Zeit zu verlieren. Denn sein Komplize von damals, Friendly Flemming, ist ihnen auf den Fersen und beansprucht die Beute für sich. Doch in den dunkelgrünen Wäldern Dänemarks wartet nicht nur ein Haufen Geld auf ihn, sondern auch der tiefe Schmerz einer verletzten Kinderseele.

ab 08.01.

„Mit seiner Mischung aus Wehmutter, Nostalgie, Sozialrealismus und Massentauglichkeit wird Craig Brewers biografische Musikromanz zum idealen filmischen Pendant der darin vorgetragenen Neil-Diamond-Songs. Dass der ikonische Sänger diese wie zuvor bereits dem Dokumentarfilm über die realen Vorbilder der Filmfiguren zur Verfügung stellte, wirkt dazu wie ein kreatives Gütesiegel.“

moviebreak.de

seit Dezember im Programm

„Anders Thomas Jensen macht in **Therapie für Wikinger** dort weiter, wo Filme wie „Adams Äpfel“, „Men & Chicken“ und „Helden der Wahrscheinlichkeit“ aufgehört haben: Mit viel schwarzem Humor und Geschmacklosigkeiten, bei denen sich doch noch irgendwie alle liebhaben können.“

film-rezensionen.de



MET OPERA: I Puritani

Live-Übertragung aus New York

I Puritani von Vincenzo Bellini

Inmitten des englischen Bürgerkriegs zwischen Royalisten und Puritanern erzählt **I Puritani** von der unmöglichen Liebe zwischen Elvira und Arturo. Ihre Hochzeit scheint zum Greifen nah, doch politische Loyalitäten und Intrigen reißen die Liebenden auseinander. Als Arturo aus Pflichtgefühl einer verfolgten Königin zur Flucht verhilft, wird er des Verrats beschuldigt und flieht. Elvira stürzt in seelische Verwirrung, überzeugt davon, für immer verlassen worden zu sein. Zwischen Wahnsinn, Hoffnung und Verzweiflung entfaltet sich ein Drama, in dem Liebe und politische Ideale unvereinbar scheinen – bis ein unerwarteter Wendepunkt alles verändert.



Wenn es um wunderschöne Melodien, fesselnde Koloraturen und ein virtuoses Gesangsfeuwerk geht, gibt es wenige Opern, die Bellinis **I Puritani** ebenbürtig sind. (Quelle: Verleih)

Dirigent: Marco Armiliato

Regie: Charles Edwards

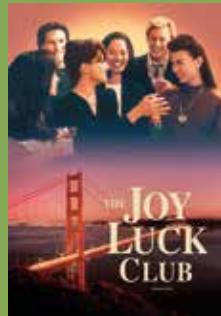
Besetzung: Lisette Oropesa, Lawrence Brownlee, Artur Rucinski

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: ca. 22:50 Uhr, 1 Pause

Eintritt: Normal 28 € / Ermäßigt 25 €

Gesungen in Italienisch (mit deutschen Untertiteln)



Töchter des Himmels

Regie: Wayne Wang // **Darsteller:** Tamlyn Tomita, Kieu Chinh, Tsai Chin // **USA/CN 1993 //** 139 Minuten // **FSK ab 12 J.**

The Joy Luck Club

Vier Chinesinnen emigrieren während des 2. Weltkrieges in die USA. In San Francisco freunden sie sich miteinander an. Ihre Töchter erleben die Ambivalenz zwischen den alten chinesischen Traditionen und dem American Way of Life. Jede der Frauen erzählt ihre eigene Lebensgeschichte.



Mit Einführung von PD Dr. Heike Raphael-Fernandez



Studierende zahlen 2€ weniger Eintritt!



Queerpanorama

Regie: Jun Li // **Darsteller:** Jayden Cheung, Erfan Shekariz, Phillip Smith // **USA/HK/CN 2025 //** 87 Minuten // **FSK ab 16 J.**

Ein schwuler Mann lässt sich durch die Apartmentkomplexe Hongkongs treiben, von einem Sex-Date zum nächsten – und immer nimmt er dabei eine neue Identität an. Manchmal entsteht für einen Moment eine Verbindung, echte Intimität. Andere Male wird es hässlich. Jedes Mal studiert er sein Gegenüber genau und imitiert dessen Persönlichkeit beim nächsten Date. So ist er Schauspieler, Wissenschaftler, Architekt, Lieferant, Lehrer, immer auf der Suche. Und nur wirklich er selbst, wenn er vorgibt, jemand anderes zu sein.



Kurzfilme



La flamme
vor „Der Fremde“
FSK ab 0 J.

Deauville, Frankreich in den 30ern: Ein Rendezvous zweier Liebender, mit technischen Problemen.



Dieser Film heißt aus rechtlichen Gründen Breaking Bert
vor „Rental Family“
FSK ab 0 J.

Dieser Film beginnt mit einem langen Titel und sucht dann recht zügig nach einem guten Ende. Dazwischen kommt einem einiges bekannt vor. Dabei nimmt er die Welt und ihre Bewohner *innen ziemlich ernst – auf die humorvolle Art. Ein animiertes Lehrstück in Schwarz-Weiß.



Eine Schauspielerin versucht zu weinen
vor „Ach, diese Lücke, diese unersetzbliche Lücke“
FSK ab 6 J.

Mit einem einfachen Aufbau entfaltet sich ein komplexes Themenfeld. Eine Kamerafahrt verbindet das Ereignis der Tränenproduktion mit einer Reflexion auf die Produktions- und Rezeptionsbedingungen des Kinos. Es geht um die Produktion von Affekten vor, auf und hinter der Leinwand, vor dem Hintergrund eines sich verändernden Begriffs der Arbeit.



Carlotta's Face
vor „Die progressiven Nostalgiker“
FSK ab 6 J.

Als Kind denkt Carlotta, ihre Mitmenschen hätten keine Gesichter. Auch ihr eigenes Gesicht erkennt sie nicht. Erst viele Jahre später erfährt sie von einem seltenen, unheilbaren Defizit ihres Gehirns. Schließlich eröffnet ihr die Kunst den entscheidenden Zugang, sich endlich selbst zu erkennen.

Ein Film von ILDIKÓ ENYEDI

SILENT FRIEND



FILM-ESTATE
VON VENLOO 2005
Produktion: Michael Wier

卷之三

JINJA WERK



LUNA WEDLER
BESTE NACHWUCHS-
SCHAUSPIELERIN

BESTE NACHWUCHS-SCHAUSPIELERIN

BESTE NACHWUCHS-

SCHAUSPIELERIN

TONY LEUNG CHIU-WAI

LUNA WEDLER

ENZO BRUMM

MA SYLVESTER GROTH, JOHANNES HEGEMANN, MARLENE BUROW, MARTIN WUTTKE, RAINER BOCK und die Produktions-Mitarbeit von LÉA SEYDOUX
PANDORA FILM PRODUKTION in Co-Produktion mit GALATÉE FILMS und INFORG-N&M FILM in Co-Produktion mit REDIANCE, ZDF/ARTE, ARTE FRANCE CINÉMA und ALLONS VOIR
Kamera GERGELY PALOSHCA Schrift KÁROLY SZALAI-HÉSSE Szenenbild IMOLA LANG Kostüm PERI DE BRAGANÇA Musik AURELIUS CERVEAU
Drehbuch GÁBOR KERESZTES und KRISTOF KELEMEN VFX-Design BÉLA KALMÁR Produktion NICOLAS ELGOZI, MENG XIE, MORGANE OLIVIER
Postproduktion REINHARD BRUNDIG und MONIKA MÉCS Drehbuch und Regie ILDIKÓ ENYEDI Montage FILMS BOUTIQUE

10.000.000 VISUALISATII | FILME DE SFIDA | 26 MARIE 2019 | REZISTENȚĂ | SFIDA | SFIDA

29.1. – 1.2.2026

Bürgerbräugelände

www.filmwochenende.de

52. Internationales
Filmwochenende
Würzburg



Checker Tobi 3

Regie: Antonia Simm // **Darsteller:** Tobi Krell // D 2025 // 93 Minuten // FSK ab 0 J.

Die heimliche Herrscherin der Erde

Beim Ausmisten des Kellers stoßen Tobi und Marina auf eine alte Videoaufnahme. Darauf moderiert Tobi als 8-jähriger Junge eine selbst erfundene Show zu seinem Lieblingsthema: der Erde in unseren Böden. Das Video endet mit einer Rätselfrage – der allerersten Checker-Frage: Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich?



Tobi hat die Antwort vergessen. Und während ihn die Frage von früher nicht mehr loslässt, erscheint ihm plötzlich sein kindliches Ich. Surreal, aber doch real. Der 8-jährige Tobi fordert den Tobi von heute heraus: Erinnere dich an die Antwort! Und beweise, dass du immer noch ein Checker bist. Die Suche nach der Antwort führt ihn in die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars, tief in den Permafrostboden Spitzbergens und auf die Spuren der alten Maya nach Mexiko. Doch erst als er versteht, was die Böden all seiner Stationen miteinander verbindet und was sie mit uns allen zu tun haben, kann er seinem bisher größten Herausforderer eine Antwort geben.



Die drei ??? - Toteninsel

Regie: Tim Dünschede, Anil Kizilbuga // **Darsteller:** Julius Weckauf, Nevio Wendt, Levi Brandl // D 2025 // 104 Minuten // FSK ab 6 J.

Kaum haben die Sommerferien begonnen, planen Justus, Peter und Bob einen Roadtrip, Doch bevor sie aufbrechen können, bringt ein anonymer Anruf in der Zentrale ihre Pläne ins Wanken. Ein neuer Fall wartet auf die Detektive. Ihre Ermittlungen führen sie zu einem geheimnisvollen Geheimbund namens Sphinx. Angeführt wird die Organisation vom undurchsichtigen Professor Phoenix und dessen Assistenten Olin. Die Gruppe betreibt illegale Ausgrabungen und verkauft geraubte Artefakte gewinnbringend weiter.



Schon bald richtet sich der Fokus auf die Vulkaninsel Makatao, die unter dem Namen Toteninsel gefürchtet ist. Dort befindet sich eine Grabstätte, um die sich düstere Legenden ranken – angeblich soll niemand, der die Insel betritt, je zurückkehren. Trotz der Gefahr begibt sich Sphinx auf eine Expedition dorthin. Welche Motive stecken hinter dieser riskanten Unternehmung? Und welche Rolle spielt der einflussreiche Unternehmer Joseph Saito Hadden bei dem Vorhaben?



Woodwalkers 2

Regie: Sven Unterwaldt // **Darsteller:** Emile Cherif, Oliver Masucci, Martina Gedeck // D 2025 // 102 Minuten // FSK ab 6 J.

Für Carag, Brandon, Holly und Lou beginnt ein neues Schuljahr an der Clearwater High. Und das hat es in sich, denn das Naturschutzgebiet rund um die Schule ist in Gefahr. Carags früherer Mentor Andrew Milling plant, den Wald rund um das Internat zu verkaufen – das Revier der Gestaltwandler! Puma-Wandler Carag und seine Freunde versuchen dies mit allen Mitteln zu verhindern, doch Milling hat einen Spion an der Schule und ist ihnen immer einen Schritt voraus. Ausgerechnet die Schneewölfin Tikaani kommt ihnen schließlich zur Hilfe. Doch kann Carag ihr wirklich trauen – und ist da vielleicht sogar mehr als Freundschaft zwischen den beiden?





Central
im Bürgerbräu

ENDLICH mitBESITZER EINES PROGRAMMKINOS!

Das Central im Bürgerbräu wird von einer Genossenschaft (Programmkino Würzburg eG) mit gemeinnützigem Geschäftszweck [→ § 2 der Satzung] betrieben. Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben einen oder mehrere Geschäftsanteile erworben und sind damit Mitbesitzer:innen des Kinos. Auch Sie können dabei sein!

Das Antragsformular erhalten Sie im Kino oder online unter genossenschaft@central-bb.de. Sie müssen eine Einzahlung auf mindestens einen Geschäftsanteil leisten. Ein Anteil kostet 100 Euro, es können bis zu 20 Anteile erworben werden. Eine nachträgliche Aufstockung ist ebenso möglich. Sie tragen damit zur Vermögensbasis und zur Stärkung des Kinos bei. Und Sie können die Zukunft dieses bürgerlichen Projektes mitgestalten. In den jährlich stattfindenden Generalversammlungen stimmen Sie über wichtige Entscheidungen ab und Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Ideen einzubringen und Wünsche zu äußern [→ § 11, § 12 der Satzung].

Wir freuen uns auf Sie und Ihren Beitrag!



**Verschenken Sie magische Momente
mit einem Kino-Gutschein!**

Gutscheine

Sie erhalten Gutscheine im Wert von 5,00 € bis 100,00 € an unserer Kinokasse.

Wir verschicken auch Gutscheine per Post! Dazu senden Sie Ihre Anfrage per Mail an: kino@central-bb.de. Es fallen beim Briefversand Portogebühren an!

Gutscheine für den Online-Ticketkauf können Sie im Folgenden auch online erwerben.

Ganz wichtig: Online-Gutscheine sind nicht an der Kinokasse einlösbar!

- Der Gutschein kann für jede Vorstellung des Kinos eingelöst werden.
- Der Versand erfolgt sofort und kostenlos als PDF per Mail.
- Der Gutschein ist beliebig übertragbar.
- Der Gutschein ist NUR online einlösbar.

*„Ich glaube, dass Kino und Magie schon immer eng miteinander verbunden waren.“
(Francis Ford Coppola)*



Weil Kultur uns alle inspiriert.

Wir setzen uns für all das ein, was in unserer Region wichtig ist. Für die Wirtschaft, für den Sport sowie für soziale und kulturelle Projekte hier vor Ort.

Ihr Verein/Ihre gemeinnützige Organisation benötigt finanzielle Unterstützung für ein Projekt? Jetzt Förderung anfragen unter www.sparkasse-mainfranken.de/foerderung

Weil's um mehr als Geld geht.


Sparkasse
Mainfranken
Würzburg



100% VOR ORT.

Wir sind Ihr Energiepartner in der Region - 100 % für Sie da.

www.de/energie

WVW ENERGIE
100% WÜRZBURG.

Rainbow



**das ODER dass?
gleichstark ODER
gleich stark?
Reflektion ODER
Reflexion?**

Wir optimieren Ihre Abschlussarbeit!

**Bachelor-Thesis, Diplomarbeit, Dissertation,
Zulassungsarbeit, Master-Thesis ...**

... Wir unterstützen Sie gerne bei diesen und anderen Abschlussarbeiten.

- Wir übernehmen Lektorat und Korrektorat kompetent, zuverlässig & zu günstigen Studentenpreisen.
- Blitzlektorat ist binnen 48 Std. nach individueller Absprache möglich.
- Weitere Leistungen (z.B. englisches Korrektorat/Lektorat) auf Anfrage.

Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail!



CENTRAL IM BÜRGERBRÄU
betrieben von der Programmkinow
Würzburg eG,
Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg,
Amtsgericht Würzburg GnR 253
vertreten durch den Vorstand:
info@central-bb.de
Peter Grethler, Vorstandsvorsitzender
Dr. Marlene Kuch
Jürgen Penka
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Dr. Jochen Hofmann-Hoeppel
Geschäftsführer: Marc Velinsky
<marc.velinsky@central-bb.de>
Kinoleitung: Surija Rattanasamay
<kino@central-bb.de>
Kino- und Programmheftwerbung:
Gisela Pfannes <gisela.pfannes@central-bb.de>

**Abweichungen von den Angaben in diesem Programm versuchen wir zu vermeiden,
müssen sie uns in Einzelfällen jedoch vorbehalten.**

Central im Bürgerbräu
www.central-bb.de
 Frankfurter Str. 87
 97082 Würzburg
info@central-bb.de
 Tel.: 0931 78 011 055
 Fax.: 0931 78 011 056

Öffnungszeiten:
 jeweils 30 Minuten vor Programmbeginn.

Reservierung:
www.central-bb.de
 Tel.: 0931 78 011 057

Programmansage: 0931 78 012 660.

Rollstuhlfahrer: Das Kino ist barrierefrei.

Kartenpreise:
Regulärer Ticketpreis: Mo bis Mi ganztägig: 9,30 €
 Do bis So nachmittags: 9,30 € / abends: 9,80 €
1 € Ermäßigung auf den regulären Ticketpreis (mit entsprechendem Nachweis) für:
 Schüler*innen, Student*innen, Azubis, Arbeitssuchende, Rentner*innen, Menschen mit Behinderung (ab GdB 50), Inhaber*innen der Ehrenamtskarte, Inhaber*innen des Gildepasses.
 Schüler*innen-, Student*innen-, Azubi-Tag:
 Dienstag und Mittwoch: 7,30 €
Senior*innentag: Mo bis Fr nachmittags: 7,30 €
Familienvorstellungen (für Kinder- und Jugendfilme): 5,80 €
Gruppen: Grundpreis: ab 6,80 € p. P. ab einer Gruppe von 10 Personen (der Endpreis pro Ticket richtet sich nach der Besuchszeit und Länge des Films)
Überlängenzuschläge:
 120 bis 150 Min.: +1,00 € / 150 bis 180 Min.: +1,50 €
 ab 180 Minuten: +2,00 € / ab 210 Min.: 2,50 €

Ausgezeichnete Herzblutprojekte.

Wir suchen Verstärkung.
 Komm in unser Team!



eydos.de



„Ozons Film ist ein Genuss – visuell ebenso wie erzählerisch.“

THE HOLLYWOOD REPORTER

BENJAMIN
VOISIN

REBECCA
MARDER

PIERRE
LOTTIN

DENIS
LAVANT

SWANN
ARLAUD

DER FREMDE

EIN FILM VON
FRANÇOIS OZON
NACH DEM ROMAN VON
ALBERT CAMUS
© EDITIONS GALLIMARD 1942



MOstra Internazionale
d'Arte Cinematografica
LA BIENNALE DI VENEZIA 2025

Selezione Ufficiale



AB 1. JANUAR IM KINO

FOZ

•2 cinéma

MACASSAR

SCOPE

CANAL+

france tv

CINÉ+
GÉO

Corbis

CinéMagie

INDEFILMS

CINEVENTURE

Gaumont

130 ans
d'émotions

m6

KinoKino
Galerie
Media

weltkino

f / WeltkinoFilmverleih